

Jahresabschluss 2023

Volksbank in Schaumburg und Nienburg eG, 31737 Rinteln

1. Jahresbilanz zum 31.12.2023

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	
1. Barreserve			
a) Kassenbestand		22.680.629,35	23.582
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		27.364.641,34	30.018
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	27.364.641,34		(30.018)
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind			
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		(0)
b) Wechsel		0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig		189.649.122,24	215.333
b) andere Forderungen		7.688.272,92	6.490
4. Forderungen an Kunden			3.224.843
darunter:			
durch Grundpfandrechte gesichert	1.166.338.880,56		(979.994)
Kommunalkredite	38.146.017,59		(43.144)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Geldmarktpapiere			
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen			
ba) von öffentlichen Emittenten	42.839.190,08		52.433
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	42.839.190,08		(52.433)
bb) von anderen Emittenten		480.660.933,03	480.514
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	421.111.008,68		(423.215)
c) eigene Schuldverschreibungen		0,00	0
Nennbetrag	0,00		(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			319.206.699,89
6a. Handelsbestand			7.198.020,43
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			
a) Beteiligungen		60.050.059,66	53.775
darunter:			
an Kreditinstituten	1.500.747,59		(1.501)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)
an Wertpapierinstituten	0,00		(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		238.745,00	244
darunter:			
bei Kreditgenossenschaften	156.790,00		(157)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00		(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			4.105.564,59
darunter:			
an Kreditinstituten	0,00		(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		(0)
an Wertpapierinstituten	0,00		(0)
9. Treuhandvermögen			11.568.664,55
darunter: Treuhandkredite	11.568.664,55		(13.341)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00
11. Immaterielle Anlagewerte			
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		42.367,00	88
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	0
d) geleistete Anzahlungen		0,00	0
12. Sachanlagen			44.933.729,37
13. Sonstige Vermögensgegenstände			8.910.635,81
14. Rechnungsabgrenzungsposten			5.415.470,68
15. Aktive latente Steuern			34.234.803,00
Summe der Aktiva		<u>4.883.476.701,95</u>	<u>4.515.779</u>

	Geschäftsjahr				Passivseite
	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			110.071.812,05		136.053
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>1.321.014.889,68</u>	1.431.086.701,73	954.716
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		333.079.745,88			415.281
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>2.586.320,72</u>	335.666.066,60		3.242
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		1.531.082.411,55			1.878.393
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>1.015.400.967,49</u>	<u>2.546.483.379,04</u>	2.882.149.445,64	637.847
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			2.734.086,60		0
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	2.734.086,60	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				5.668.448,99	811
4. Treuhandverbindlichkeiten				11.568.664,55	13.341
darunter: Treuhandkredite	11.568.664,55				(13.341)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				9.102.523,55	2.277
6. Rechnungsabgrenzungsposten				9.695.023,90	7.705
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			15.276.580,00		14.382
b) Steuerrückstellungen			4.180.000,00		5.817
c) andere Rückstellungen			<u>13.429.839,26</u>	32.886.419,26	14.101
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				33.261.467,59	24.115
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				238.305.000,00	204.734
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	805.000,00				(734)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			53.863.437,21		34.614
b) Kapitalrücklage			21.461.278,81		21.461
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		73.878.000,00			71.838
cb) andere Ergebnisrücklagen		<u>73.825.101,79</u>	147.703.101,79		71.785
d) Bilanzgewinn			<u>3.991.102,33</u>	<u>227.018.920,14</u>	<u>3.265</u>
Summe der Passiva				<u>4.883.476.701,95</u>	<u>4.515.779</u>
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		80.457.950,18			69.199
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	80.457.950,18		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>257.743.689,77</u>	257.743.689,77		325.140
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Exemplar vor

Vertreterversammlung

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		133.678.043,47			83.766
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>4.828.722,10</u>	138.506.765,57		4.037
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00				(2.756)
2. Zinsaufwendungen			<u>49.895.372,76</u>	88.611.392,81	4.803
darunter: erhaltene negative Zinsen	273.671,27				(3.074)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			10.200,00		10
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.561.070,91		1.443
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	1.571.270,91	552
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	285
5. Provisionserträge			26.707.342,12		27.249
6. Provisionsaufwendungen			<u>3.064.849,83</u>	23.642.492,29	3.732
7. Nettoertrag des Handelsbestands				635.665,70	2.542
8. Sonstige betriebliche Erträge				3.078.135,95	3.451
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		24.225.186,10			23.935
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>6.886.890,86</u>	31.112.076,96		5.215
darunter: für Altersversorgung	2.732.906,71				(1.028)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>20.023.284,08</u>	51.135.361,04	22.321
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				2.292.640,74	2.099
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				1.306.019,91	1.140
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00		41.684
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>1.435.613,51</u>	1.435.613,51	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			4.798.283,11		966
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	-4.798.283,11	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				2.804.140,15	17
18. [gestrichen]				<u>0,00</u>	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				56.638.126,22	17.422
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			17.020.141,87		-9.286
darunter: latente Steuern	380.982,00				(-16.605)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>126.882,02</u>	17.147.023,89	1.447
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>33.500.000,00</u>	20.000
25. Jahresüberschuss				5.991.102,33	5.261
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				<u>0,00</u>	4
				5.991.102,33	5.265
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>		0
				5.991.102,33	5.265
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			1.000.000,00		1.000
b) in andere Ergebnisrücklagen			<u>1.000.000,00</u>	2.000.000,00	1.000
29. Bilanzgewinn				<u>3.991.102,33</u>	3.265

3. Anhang

A. Allgemeine Angaben

Die Volksbank in Schaumburg und Nienburg eG mit Sitz in Rinteln ist beim Amtsgericht Stadthagen unter der Genossenschaftsregisternummer 200008 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Volksbank in Schaumburg und Nienburg eG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (RechKredV) aufgestellt. Gleichzeitig erfüllt der Jahresabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG) und der Satzung der Bank.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen (§§ 340 ff. HGB).

Gemäß Art. 67 Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) wird die (nachstehende) im Jahresabschluss 2010 angewandten Übergangsvorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) (hier: Beibehaltungs- und Fortführungswahlrechte für bestimmte Bilanzposten und Wertansätze) entsprechend der Rechtslage vor Inkrafttreten des BilMoG wie folgt fortgeführt:

- Beibehaltung der steuerrechtlichen Abschreibungen (§ 279 Abs. 2 i. V. m. § 254 Satz 1 HGB a. F.) nach Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden angewandt:

Barreserve

Die auf EUR lautende Barreserve wurde mit dem Nennwert angesetzt. Die Bewertung der Sorten erfolgte zum Kassakurs am Bilanzstichtag.

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden wurden mit dem Nennwert oder den Anschaffungskosten angesetzt, wobei der Unterschiedsbetrag zwischen dem höheren Nennwert und dem Auszahlungsbetrag - sofern Zinscharakter vorliegt - in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt wurde. Dieser Unterschiedsbetrag wird grundsätzlich planmäßig, und zwar zeitanteilig, aufgelöst.

Anteilige Zinsen, deren Fälligkeit nach dem Bilanzstichtag liegt, die aber am Bilanzstichtag bereits den Charakter von bankgeschäftlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten haben, sind dem zugehörigen Aktiv- oder Passivposten der Bilanz zugeordnet.

Die bei den Forderungen an Kunden erkennbaren Bonitätsrisiken sind durch Bildung von Einzelwertberichtigungen und Einzelrückstellungen abgedeckt.

Den latenten Risiken im Kreditgeschäft wurde durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen gemäß IDW RS BFA 7 Rechnung getragen. Die Ermittlung der Pauschalwertberichtigung erfolgt zum 31. Dezember 2023 über ein Expected-Credit-Loss-Modell, bei dem ein erwarteter Verlust über einen Betrachtungszeitraum von zwölf Monaten ohne Anrechnung von Bonitätsprämien ermittelt wird. Die Berechnung des erwarteten Verlusts erfolgt unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit, der Verlustquote bei Ausfall sowie der erwarteten Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt für alle unter den Bilanzpositionen Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden ausgewiesenen Geschäften sowie für unter der Bilanz auszuweisende Eventualverpflichtungen und anderen Verpflichtungen (einschließlich unwiderruflicher Kreditzusagen). Nicht beanspruchte Kreditzusagen (Kreditlinien) werden berücksichtigt, soweit ungeachtet vertraglicher Kündigungsrechte mit einer Inanspruchnahme ernsthaft zu rechnen ist. Im Hinblick auf widerrufliche und unwiderrufliche Kreditzusagen sowie Eventualverpflichtungen erfolgt die bilanzielle Erfassung in Form einer Rückstellung.

Zusätzlich bestehen zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB und ein Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB.

Wertpapiere

Die festverzinslichen Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie ein geringer Anteil der Wertpapiere des Anlagevermögens wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Dabei wurden die von den „Wertpapiermitteilungen“ (WM Datenservice) zur Verfügung gestellten Jahresschlusskurse herangezogen.

Der überwiegende Anteil der wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere wurde nur bei einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben (gemildertes Niederstwertprinzip).

Für einen im Anlagevermögen gehaltenen Spezialfonds wurde der beizulegende Wert anhand einer Fondsdurchschau unter Berücksichtigung von erwarteten Ausgleichseffekten sowie Substanzminderungen ermittelt. Die erwarteten Ausgleichseffekte wurden im Rahmen einer fondsspezifischen Prognoserechnung aus dem Wertaufholungspotenzial der im Fonds gehaltenen Vermögensgegenstände sowie aus Gewinnthesaurierungen unter Berücksichtigung der geplanten Ausschüttungen und Kosten abgeleitet.

Anschaffungskosten über pari wurden linear über die Restlaufzeit bis zum niedrigeren Einlösungskurs, jedoch nicht unter den Marktwert am Bilanzstichtag abgeschrieben.

Wertpapierleihegeschäfte

Am Bilanzstichtag bestehende Wertpapierleihegeschäfte wurden wie folgt bilanziert:

Die im Rahmen einer Wertpapierleihe übertragenen Wertpapiere sind weiterhin in dem Bilanzposten "Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere" (A 5) ausgewiesen und entsprechend gekennzeichnet, da die wesentlichen Chancen und Risiken, die aus den Wertpapieren resultieren, bei der Bank verblieben. Der Buchwert der verliehenen Wertpapiere beträgt TEUR 68.088. In Höhe des Rückzahlungsbetrages wird eine Verbindlichkeit im Posten "Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten" (P 1) ausgewiesen. Der Unterschiedsbetrag zwischen erhaltenem Gegenwert und dem Rückzahlungsbetrag wurde in den "Rechnungsabgrenzungsposten" (A 14) eingestellt.

Finanzinstrumente des Handelsbestands

Finanzinstrumente des Handelsbestands wurden gemäß § 340e Abs. 3 Satz 1 HGB zum beizulegenden Zeitwert abzüglich eines Risikoabschlags bewertet. Der beizulegende Zeitwert entspricht regelmäßig dem Marktpreis. Der Risikoabschlag erfolgt auf Basis des Value-at-Risk bei einer Haltedauer von 250 Tagen und einem Prognoseintervall mit einem Wahrscheinlichkeitsniveau in Höhe von 99,9 %. Sofern keine belastbaren Risikokennzahlen geliefert werden, erfolgt der Risikoabschlag bei offenen Immobilienfonds außerhalb der genossenschaftlichen FinanzGruppe mit 15 %.

Sofern derivative Finanzinstrumente (Swap-Optionen) zur Ertragsgenerierung abgeschlossen wurden, so werden die erhaltenen Prämien bzw. ein eventuell die Prämie übersteigender negativer Marktanteil zuzüglich eines Risikozuschlags bis zum Ausübungstermin im passiven Handelsbestand erfasst. Der Risikozuschlag erfolgt pauschal mit 10 % auf den Gesamtbetrag des negativen Marktwertes, soweit dieser die Prämie übersteigt.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente (Swapgeschäfte) im Nichthandelsbestand wurden - sofern sie weder als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Bewertungseinheiten dienen noch in die verlustfreie Bewertung von zinsbezogenen Geschäften des Bankbuches einbezogen wurden - nach den Grundsätzen des Imparitäts- und Realisationsprinzips einzeln bewertet. Die Bewertung der Derivate erfolgt mit den von der DZ BANK mittels anerkannter Bewertungsmodelle ermittelten beizulegenden Zeitwerten.

Im Falle der Ausübung einer veräußerten Swap-Option erfolgt eine Entscheidung über die Zuordnung des angedienten Swaps zum Handelsbuch oder Anlagebuch sowie dessen weiterer Verwendung als Sicherungsinstrument in einer Bewertungseinheit oder als Sicherungsinstrument im Rahmen der Aktiv/Passiv-Steuerung. Bei Zuordnung zum Anlagebuch werden die negativen Marktwerte im Zeitpunkt der Andienung des entsprechenden Swaps als Zinsaufwand regelmäßig in die passive Rechnungsabgrenzung eingestellt und anschließend über die Laufzeit des Swaps verteilt.

Sofern Zinsderivate zur Reduzierung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos aller zinstragenden Positionen des Bankbuchs eingesetzt werden, sind sie von einer imparitätischen Einzelbewertung ausgenommen. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt im Rahmen einer Gesamtbeurteilung aller zinstragenden Positionen des Bankbuchs nach dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung.

Verlustfreie Bewertung der zinsbezogenen Geschäfte des Bankbuchs

Die zinsbezogenen Finanzinstrumente des Bankbuchs einschließlich der zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos (Aktiv/Passiv-Steuerung) abgeschlossenen Zinsderivate werden im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller Geschäfte nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 n.F. verlustfrei bewertet. Hierzu werden die zinsinduzierten Barwerte den Buchwerten gegenübergestellt und von dem positiven Differenzbetrag die Risiko- und Bestandsverwaltungskosten abgezogen. Nach dem Ergebnis dieser Berechnungen zum Bilanzstichtag war keine Rückstellung zu bilden. Zinsswaps, deren Laufzeiten über die Laufzeit anderer Geschäfte des Bankbuchs hinausgehen, sind in Kassa- und Forwardswaps aufzuteilen. Im Jahr 2020 wurde für die Summe der negativen Marktwerte der synthetischen Forwardswaps eine Drohverlustrückstellung gebildet, die unter den anderen Rückstellungen ausgewiesen wurde. Diese Rückstellung wird der Höhe nach unverändert beibehalten.

Strukturierte Finanzinstrumente

Strukturierte Finanzinstrumente, die keine wesentlich erhöhten oder zusätzlichen (andersartigen) Risiken oder Chancen aufweisen, wurden als einheitlicher Vermögensgegenstand nach den allgemeinen Grundsätzen bilanziert und bewertet.

Strukturierte Finanzinstrumente, die zusätzliche (andersartige) Risiken oder Chancen aufweisen, werden als einheitlicher Vermögensgegenstand bilanziert, da sie dem Handelsbestand zugeordnet sind und somit zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungen und die Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung wurden sie mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Treuhandvermögen

Die Bewertung des Treuhandvermögens erfolgte zum Nennwert.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden zu den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen wurden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die sich grundsätzlich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen orientiert, bei Gebäuden linear und beim beweglichen Sachanlagevermögen linear und zum Teil degressiv vorgenommen. Aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderungen wurden bei einem Immobilienobjekt außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Erhöhte Abschreibungen gemäß § 6b EStG für vor dem 1. Januar 2010 angeschaffte Sachanlagen wurden weitergeführt.

Die angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Einzelwert bis zu EUR 250 wurden in voller Höhe als andere Verwaltungsaufwendungen erfasst. Sie wurden in voller Höhe abgeschrieben, sofern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut über EUR 250, aber nicht über EUR 800 lagen. Die aus Vorjahren noch bestehende Poolabschreibung (Wirtschaftsgüter von EUR 250 bis EUR 1.000) wird unverändert nach steuerrechtlichen Vorgaben vorgenommen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip. Bei der Bewertung von Ansprüchen aus Versicherungsverträgen wurde der von der Versicherungsgesellschaft mitgeteilte Aktivierungswert angesetzt. Seit dem Jahr 2022 erfolgt eine Bewertung auf Basis eines faktorbasierten Bewertungsverfahrens (Deckungskapitalverfahren) nach Maßgabe des IDW RH FAB 1.021. Im Zuge der Anwendung des sogenannten Primats der Passivseite wurden die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag der nahezu vollständig korrespondierenden Pensionsrückstellungen bewertet.

Die Bank hat ein Lebensarbeitszeitmodell für die Mitarbeiter in Form eines versicherungsgebundenen Zeitwertkontos eingeführt. Die Einbringungen in das Wertguthaben werden in eine Rückdeckungsversicherung eingezahlt. Entnahmen aus dem Wertguthaben werden durch Rückkäufe der Rückdeckungsversicherung finanziert. Das verpfändete Vermögen wird dabei als Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB qualifiziert und mit den entsprechenden Verpflichtungen in voller Höhe verrechnet. Die Anschaffungskosten, der beizulegende Wert sowie der Erfüllungsbetrag zum 31. Dezember 2023 belaufen sich auf EUR 1.163.931. Die unter Beachtung des Niederstwertprinzips fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsvertrages.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Unterschiedsbeträge zwischen dem Erfüllungsbetrag und dem niedrigeren Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten wurden in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Die Unterschiedsbeträge wurden planmäßig auf die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt.

Aktive latente Steuern

Zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen bestehen zeitliche oder quasi-permanente Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren abbauen. Aktive und passive latente Steuern wurden saldiert ausgewiesen (vgl. Erläuterungen im Abschnitt D.).

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Vermögensgegenstände, die die Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfüllen, wurden mit den Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet. Das Deckungsvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von EUR 34.218 wurde mit dem Erfüllungsbetrag der Altersversorgungsverpflichtungen in gleicher Höhe saldiert.

Verbindlichkeiten

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte zu dem jeweiligen Erfüllungsbetrag. Der Belastung aus Einlagen mit steigender Verzinsung und aus Zuschlägen sowie sonstigen über den Basiszins hinausgehenden Vorteilen für Einlagen wurde durch Rückstellungsbildung in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

Handelsbestand

Aussagen zu Finanzinstrumenten des Handelsbestands wurden für den Bilanzposten "Handelsbestand" (P 3a) mit denen des Bilanzpostens "Handelsbestand" (A 6a) zusammengefasst und bei den Angaben zu Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden auf der Aktivseite vorgenommen.

Treuhandverbindlichkeiten

Die Bewertung der Treuhandverbindlichkeiten erfolgte zum Erfüllungsbetrag, der mit dem Nennwert der Verpflichtung übereinstimmt.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Disagiobeträge enthalten, die bei Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden. Bei ausgeübten Swap-Optionen (Stillhalterposition) wurden die negativen Marktwerte im Zeitpunkt der Andienung von Swaps ebenfalls in den Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Die Unterschiedsbeträge werden planmäßig auf die Laufzeit der Geschäfte verteilt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem Rechnungszins der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst.

Den Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der "Heubeck-Richttafeln 2018 G" zugrunde. Verpflichtungen aus Pensionsanwartschaften wurden mittels Anwartschaftsbarwertverfahren angesetzt. Laufende Rentenverpflichtungen und Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern sind mit dem Barwert bilanziert.

Der Leistungsanspruch der Pensionäre ist zu einem Teil auf die R+V Pensionsfonds AG ausgelagert. Für den überwiegenden, verbliebenen Teil der Pensionsrückstellungen wurden erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,00 % und eine Rentendynamik in Höhe von 2,00 % zugrunde gelegt. Für zwei weitere Versorgungsmodelle ist aufgrund der Ausgestaltung der Altersversorgung keine Berücksichtigung eines Rententrends erforderlich.

Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit (15 Jahren) entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre in Höhe von 1,83 % abgezinst. Weitere Altersversorgungsverpflichtungen wurden teilweise gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB und teilweise gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB entsprechend der Restlaufzeit der betroffenen Anwärter mit Abzinsungssätzen von 1,39 % (8 Jahre) und 1,83 % (Pauschalansatz) bewertet. Die Zinssätze beruhen auf dem jeweiligen Rechnungszinsfuß der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV).

Rückstellungen wurden zulässigerweise nicht gebildet für mittelbare Verpflichtungen aus Pensionszusagen sowie für ähnliche unmittelbare und mittelbare Verpflichtungen in Höhe von EUR 310.676.

Die Altersteilzeitrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels Anwartschaftsbarwertverfahren mit einem Zinssatz von 1,05 % p.a. errechnet. Der Rechnungszinssatz wurde gemäß IDW RS HFA 30 (Rz. 57) abhängig von der durchschnittlichen Restlaufzeit des Personenbestandes ermittelt. Als Rechnungsgrundlage werden die "Heubeck-Richttafeln 2018 G" zugrunde gelegt.

Den Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der "Heubeck-Richttafeln 2018 G" zugrunde. Diese Rückstellungen wurden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre in Höhe von 1,58 % abgezinst.

Der Belastung aus Einlagen mit steigender Verzinsung und aus Zuschlägen sowie sonstigen über den Basiszins hinausgehenden Vorteilen für Einlagen wurde durch Rückstellungsbildung in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

Im Übrigen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet.

Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Diskontierungssatzes im Zusammenhang mit den Pensionsrückstellungen werden analog zum Ab-/Aufzinsungseffekt im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Soweit die Restlaufzeit, der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten bis zu einem Jahr betrug oder die Anforderungen an eine besondere Deckung erfüllt wurden, wurden Erträge aus der Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung vereinnahmt. Als besonders gedeckt werden gegenläufige Fremdwährungspositionen angesehen, soweit sie sich betragsmäßig und hinsichtlich ihrer Fristigkeit entsprechen. Fremdwährungsposten, die nicht besonders gedeckt sind und eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, sind imparitätisch bewertet. Die Ergebnisse aus der Währungsumrechnung wurden saldiert im Provisionsertrag ausgewiesen.

Angaben zur Behandlung von negativen Zinsen

Negative Zinsen auf finanzielle Vermögenswerte wurden nicht gezahlt. Negative Zinsen auf finanzielle Verbindlichkeiten wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den betreffenden Zinsaufwendungen in Abzug gebracht. Der Umfang negativer Zinsen bei den Zinsaufwendungen wird in Form eines Darunter-Vermerks in der Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

Verwendung des Jahresergebnisses

Der Jahresabschluss wurde nach teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

C. Entwicklung des Anlagevermögens 2023

	Anschaffungs- / Herstellungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Zugänge (a) Zuschreibungen (b)	Umbuchungen (a) Abgänge (b)	Anschaffungs- / Herstellungskosten am Ende des Geschäftsjahres
	EUR	im Geschäftsjahr EUR	EUR	EUR
Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0
b) entgeltlich erwor- bene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizen- zen an solchen Rechten und Werten	544.471	6.890 (a) 0 (b)	0 (a) 5.143 (b)	546.219
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0
d) geleistete Anzahlungen	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0
Sachanlagen				
a) Grundstücke und Gebäude	53.717.879	7.504.082 (a) 0 (b)	-685.561 (a) 366.707 (b)	60.169.693
b) Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	17.547.702	1.050.805 (a) 0 (b)	685.561 (a) 1.184.843 (b)	18.099.225
Summe a	71.810.052	8.561.777 (a) 0 (b)	0 (a) 1.556.693 (b)	78.815.137

	Abschreibungen zu Beginn des Geschäftsjahres (gesamt)	Abschreibungen Geschäftsjahr (a) Zuschreibungen Geschäftsjahr (b)	Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zusammenhang mit		Abschreibungen am Ende des Geschäftsjahres (gesamt)	Buchwerte Bilanzstichtag
			Zugängen (a) Zuschreibungen (b)	Umbuchungen (a) Abgängen (b)		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Anlagewerte						
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0	0
b) entgeltlich erwor- bene Konzessio- nen, gewerbliche Schutzrechte und ähn- liche Rechte und Werte sowie Lizenzen an sol- chen Rechten und Werten	456.809	52.185 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 5.143 (b)	503.852	42.367
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0	0
d) geleistete Anzahlungen	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0	0
Sachanlagen						
a) Grundstücke und Gebäude	19.459.910	1.116.721 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	-560.953 (a) 220.542 (b)	19.795.135	40.374.557
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.036.242	1.123.735 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	560.953 (a) 1.180.877 (b)	13.540.052	4.559.172
Summe a	32.952.961	2.292.641 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 1.406.562 (b)	33.839.039	44.976.096

Exemplar vor
Vertreterversammlung

	Buchwerte zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen (saldiert)	Buchwerte am Bilanzstichtag
	EUR	EUR	EUR
Wertpapiere des Anlagevermögens	438.631.571	-8.032.283	430.599.288
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	54.018.242	6.270.563	60.288.805
Anteile an verbundenen Unter- nehmen	4.285.565	-180.000	4.105.565
Summe b	496.935.378	-1.941.720	494.993.658
Summe a und b	535.792.469		539.969.754

D. Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute

In den "Forderungen an Kreditinstitute" (A 3) sind EUR 30.813.614 Forderungen an die genossenschaftliche Zentralbank sowie EUR 163.954.633 Forderungen an die Deutsche Bundesbank enthalten.

Forderungen an Kunden

In den "Forderungen an Kunden" (A 4) sind EUR 163.439.230 Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

Als Sicherheit für Verbindlichkeiten gegenüber der Deutschen Bundesbank wurden dieser Kundenforderungen mit einem Gesamtbetrag von EUR 22.089.351 abgetreten.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Von den in der Bilanz ausgewiesenen "Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren" (A 5) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr EUR 30.953.390 fällig.

Im Rahmen von echten Pensionsgeschäften wurden Wertpapiere mit einem Buchwert von EUR 68.087.550 übertragen. Der für die Übertragung erhaltene Betrag wurde zum Rückzahlungswert passiviert unter "Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten" (P 1).

Schuldverschreibungen in Höhe von nominal EUR 224.100.000 wurden der Deutschen Bundesbank in Höhe von EUR 100.713.982 (P 1) als Sicherheit verpfändet. Hiervon wurden Wertpapiere in Höhe von nominal EUR 129.800.000 aus unserem Spezialfonds geliehen.

Aufgliederung der in den Bilanzposten A 5 bis A 7 enthaltenen Wertpapiere

In folgenden Posten sind enthalten:

	börsenfähig	davon:		
	EUR	börsennotiert EUR	nicht börsennotiert EUR	nicht mit dem Niederstwert be- wertete börsen- fähige Wertpa- piere EUR
Schuldverschreibungen und andere festverzins- liche Wertpapiere (A 5)	523.500.123	475.784.290	47.715.833	353.220.000
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A 6)	241.400	241.400	0	0
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften (A 7)	167	0	167	

Im Wertpapierjournal sind die nicht nach dem strengen Niederstwertprinzip bewerteten Wertpapiere des Anlagevermögens besonders gekennzeichnet.

Bei einem Großteil der Wertpapiere des Anlagevermögens wurde auf die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert verzichtet, weil die zinsinduzierte Wertminderung lediglich von vorübergehender Natur ist. Anzeichen für eine Bonitätsbeeinträchtigung des jeweiligen Emittenten oder eine andere dauernde Wertminderung sind nicht erkennbar.

Der Buchwert der betreffenden Wertpapiere beträgt EUR 430.599.288, der beizulegende Zeitwert beläuft sich auf EUR 366.446.734.

Forderungen an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den Forderungen, Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	Forderungen an verbundene Unternehmen		Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	0	0	31.218.740	21.614.173
Forderungen an Kunden (A 4)	19.574.806	13.115.359	25.776.634	17.303.119
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	0	0	103.076.660	106.085.496

Investmentvermögen mit einem Anteil von mehr als 10 Prozent

Im Bilanzposten "Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere" (A 6) sind folgende Anteile mit Anteilsquoten von mehr als 10 % enthalten:

Anlageziel	Wert der Anteile i.S. §§ 168, 278 KAGB, § 36 InvG a. F. bzw. vergleichbarer ausländischer Vorschriften (Zeitwert) EUR	Differenz zum Buchwert (Reserve/Last) EUR	Erfolgte Ausschüttung für das Geschäftsjahr EUR
1. VBiSuN eG - Dachfonds	265.510.185	11.338.305	0
2. VBiSuN eG - Liquiditätsfonds	59.597.156	-5.196.264	0

Anlageziel des VBiSuN eG - Dachfonds ist die Steuerung der Eigenanlagen unter risiko- und ertragsorientierten Aspekten in verschiedenen Assetklassen unter Berücksichtigung von Anlagerestriktionen.

Der VBiSuN eG - Liquiditätsfonds dient im Wesentlichen der Steuerung und Einhaltung der Liquiditätsdeckungsanforderung gemäß Artikel 416 Abs. 6 CRR i.V.m. Delegierte Verordnung (EU) 2015/61 (LCR).

Beschränkungen in der täglichen Rückgabemöglichkeit bestehen grundsätzlich keine. Der Gesellschaft bleibt jedoch vorbehalten, die Rücknahme von Anteilen auszusetzen, wenn außergewöhnliche Umstände vorliegen, die eine Aussetzung unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilinhaber erforderlich erscheinen lassen.

Auf die Abschreibung des VBiSuN eG - Liquiditätsfonds auf den niedrigeren beizulegenden Wert wurde verzichtet, weil die zinsinduzierte Wertminderung lediglich von vorübergehender Natur ist.

Handelsbestand

Der Bilanzposten "Handelsbestand" (A 6a) gliedert sich wie folgt:

	Beizulegender Zeitwert	
	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	<u>8.103.475</u>	<u>8.398.699</u>
abzüglich Risikoabschlag	<u>905.455</u>	<u>626.398</u>
Gesamt	<u><u>7.198.020</u></u>	<u><u>7.772.301</u></u>

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen von nicht untergeordneter Bedeutung bestehen zum 31. Dezember 2023 wie folgt:

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital %	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
a) VB Immobilien Nienburg-Wunstorf GmbH, Nienburg	100,00	2023	447	2023	-76
b) VBN Beteiligungsgesellschaft mbH, Nienburg	100,00	2023	33	2023	4

Name und Sitz	Anteil am Gesell- schafts- kapital %	Eigenkapital der Gesell- schaft		Ergebnis des letzten vorlie- genden Jahresabschlusses	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
c) VBN Steinklippenstraße GmbH & Co. KG, Nienburg	100,00	2023	3.475	2023	-339
d) GBG Grundstücksgesell- schaft mbH, Bückeberg	100,00	2023	30	2023	0
e) NIG Nordschaumburg Immobilien GmbH, Bückeberg	100,00	2023	30	2023	0
f) HHS Gartenbau GmbH & Co. KG i.L., Nienburg	100,00	2023	20	2023	-139
g) VBN Rühmkorffstraße GmbH & Co. KG, Nienburg	50,00	2023	-130	2023	-153
h) Raiffeisen Ostwestfalen-Lippe AG, Lage	10,74	2022	39.107	2022	2.908
i) GB Genossenschaftliche Beteiligungs GmbH & Co KG, Hannover	6,51	2022	194.231	2022	4.909
j) NGB AG & Co. KG, Hannover	1,58	2023	1.750.733	2023	37.901
k) Norddeutsche Genossenschaftliche Beteiligungs-AG, Hannover	0,00	2023	1.350.041	2023	-576
l) DZ BANK AG, Frankfurt am Main	0,01	2022	10.638.000	2022	380.000

Name und Sitz	Anteil am Gesell- schafts- kapital %	Eigenkapital der Gesell- schaft		Ergebnis des letzten vorlie- genden Jahresabschlusses	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
m) Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, Schwäbisch Hall	0,01	2022	1.812.302	2022	0
n) TeamBank AG, Nürnberg	0,08	2022	539.699	2022	0
o) R+V VERSICHERUNG AG, Wiesbaden	0,01	2022	2.397.253	2022	0
p) Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main	0,01	2021	1.722.827	2021	730.949
q) Atruvia AG, Frankfurt am Main	0,21	2022	448.074	2022	7.592

Mit den unter Buchstaben a) bis g) genannten Unternehmen besteht ein Konzernverhältnis. Ein Konzernabschluss wurde nicht aufgestellt, weil aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (§ 296 Abs. 2 HGB) auf die Aufstellung verzichtet werden konnte.

Mit den unter Buchstaben d) und e) genannten Unternehmen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Für die unter m) bis o) genannten Unternehmen besteht jeweils ein Ergebnisabführungsvertrag mit der DZ BANK AG.

Darüber hinaus bestehen weitere Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB, auf deren Angabe jedoch aufgrund der insgesamt untergeordneten Bedeutung verzichtet wurde.

Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften, die 5 % der Stimmrechte überschreiten, bestehen zum 31. Dezember 2023 wie folgt:

Name und Sitz	Anteil der Stimmrechte in %
Raiffeisen Ostwestfalen-Lippe AG, Lage	10,7

Treuhandvermögen

Im Bilanzposten "Treuhandvermögen" (A 9) sind ausschließlich Kredite (Forderungen an Kunden) ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Im Bilanzposten "Sachanlagen" (A 12) sind Grundstücke und Bauten, die wir im Rahmen eigener Tätigkeit nutzen, in Höhe von EUR 21.825.259 und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von EUR 4.559.172 enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände

In dem Bilanzposten "Sonstige Vermögensgegenstände" (A 13) sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2023
	<u>EUR</u>
Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	4.084.982
Ansprüche aus Vermittlungsprovision	1.789.247
Erstattungsansprüche Körperschaftssteuer für Vorjahre	905.000

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (A 14) sind Unterschiedsbeträge zwischen dem Ausgabebetrag und dem höheren Erfüllungsbetrag von Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 1.583.071 (Vorjahr EUR 1.924) sowie Unterschiedsbeträge zwischen erhaltenem Gegenwert und dem Rückzahlungsbetrag aus Wertpapierleihegeschäften in Höhe von EUR 3.532.399 (Vorjahr EUR 0) enthalten.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern wurden zur Verbesserung des Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB bilanziert und mit den passiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen. Die ausgewiesenen latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen in den Posten "Forderungen an Kreditinstitute" (A 3), "Forderungen an Kunden" (A 4), "Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere" (A 5), "Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere" (A 6), "Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften" (A 7), "Anteile an verbundenen Unternehmen" (A 8), "Sachanlagen" (A 12), "sonstigen Vermögensgegenständen" (A 13) sowie "Rückstellungen" (P 7). Passive Steuerlatenzen ergaben sich in den Posten "Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften" (A 7), "Anteile an verbundenen Unternehmen" (A 8) und "Sachanlagen" (A 12). Bei der Bewertung latenter Steuern wurde ein Steuersatz von 30,51 % zugrunde gelegt.

Nachrangige Vermögensgegenstände

In den folgenden Posten Vermögensgegenstände, für die eine Nachrangklausel besteht, enthalten:

Posten/Unterposten	Geschäftsjahr	Vorjahr
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
A 4 Forderungen an Kunden	1.064.600	1.064.600
A 5 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	12.656.135	9.950.498

Fremdwährungsposten

In den Vermögensgegenständen sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 4.393.372 enthalten.

Restlaufzeitspiegel für Forderungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Andere Forderungen an Kreditinstitute (A 3b) (ohne Bausparguthaben)	14.058	42.340	2.055.877	0
Forderungen an Kunden (A 4)	182.310.547	380.397.486	917.015.633	1.973.169.028

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Restlaufzeitspiegel für Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1b)	173.734.455	242.079.928	710.757.147	187.214.143
Spareinlagen mit verein- barter Kündigungsfrist von mehr als drei Mona- ten (P 2a ab)	10.464	2.571.644	4.213	0
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2b bb)	328.866.981	454.668.734	210.884.554	10.270.107

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In den "Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten" (P 1) sind EUR 1.076.835.555 Verbindlichkeiten gegenüber der genossenschaftlichen Zentralbank, davon EUR 79.102.000 als Sicherheitsleitung enthalten.

Handelsbestand

Der Bilanzposten "Handelsbestand" (P 3a) gliedert sich wie folgt auf:

	Beizulegender Zeitwert	
	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Derivative Finanzinstrumente	<u>5.394.833</u>	<u>796.461</u>
Zuzüglich Risikozuschlag	<u>273.616</u>	<u>14.746</u>
Gesamt	<u><u>5.668.449</u></u>	<u><u>811.207</u></u>

Treuhandverbindlichkeiten

Im Bilanzposten "Treuhandverbindlichkeiten" (P 4) sind ausschließlich Refinanzierungsmittel für Kredite (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden.

Sonstige Verbindlichkeiten

Im Bilanzposten "Sonstige Verbindlichkeiten" (P 5) sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten:

	31.12.2023
	<u>EUR</u>
Gewerbesteuernachzahlung für Vorjahre	2.829.930
Verbindlichkeit aus Ergebnisabführungsverträgen	2.465.057

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten (P 6) sind Disagiobeträge, die bei der Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden, im Gesamtbetrag von EUR 8.539.072 (Vorjahr EUR 7.459.761) enthalten.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr fielen Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten (P 9) in Höhe von EUR 744.411 an.

Es bestehen keine Mittelaufnahmen, die 10 % des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen.

Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen. Die Verbindlichkeiten sind im Falle des Insolvenzverfahrens oder der Liquidation der Bank erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückzuzahlen. Eine Umwandlung in andere Eigenkapitalformen ist nicht möglich.

Die mit den Gläubigern der nachrangigen Verbindlichkeiten getroffenen Nachrangabreden erfüllen mit Ausnahme von EUR 15.000 die Voraussetzungen für die Anerkennung als Eigenmittel gemäß Art. 63 CRR.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen

In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	Verbindlichkeiten gegenüber			
	verbundenen Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	0	0	1.076.835.555	715.034.676
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (P 2)	830.718	464.330	3.830.666	1.526.989

Eigenkapital

Die unter dem Passivposten "Gezeichnetes Kapital" (P 12a) ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

	EUR
Geschäftsguthaben	
a) der verbleibenden Mitglieder	52.787.701
b) der ausscheidenden Mitglieder	1.075.736
Rückständige fällige Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile	EUR 10

Die "Kapital- und Ergebnisrücklagen" (P 12b und c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	andere Ergebnisrücklagen
	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2023	21.461.279	71.838.000	71.785.041
Einstellungen	0		
- aus Bilanzgewinn des Vorjahres		1.040.000	1.040.061
- aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres		1.000.000	1.000.000
Stand 31.12.2023	<u>21.461.279</u>	<u>73.878.000</u>	<u>73.825.102</u>

Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Die in den Posten 1b) und 2c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungs- und -steuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten.

Akute und latente Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen sind durch Rückstellungen gedeckt.

Die in den Posten 1b) und 2c) der unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen überwiegend breit gestreute Bürgschafts- und Gewährleistungsverträge für Kunden bzw. offene Kreditzusagen gegenüber Kunden.

Die Risiken wurden im Zuge einer Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt. Die ausgewiesenen Beträge unter 1b) zeigen nicht die zukünftig aus diesen Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da die überwiegende Anzahl der Eventualverbindlichkeiten und anderen Verpflichtungen nach unserer Einschätzung ohne Inanspruchnahme auslaufen wird.

Durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesicherte Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sind durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert:

Passivposten	Gesamtbetrag der als Sicherheit übertragenen Vermögenswerte in EUR
	<hr/>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	451.787.273

Fremdwährungsposten

In den Schulden sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 4.104.147 enthalten.

Termingeschäfte und derivative Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivatgeschäfte des Nichthandelsbestands, die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelt waren, zusammengefasst (§ 36 RechKredV bzw. § 285 Nr. 19 HGB). Neben der Gliederung nach Produktgruppen wird die Fälligkeitsstruktur auf Basis der Nominalbeträge dargestellt. Die beizulegenden Zeitwerte werden ohne rechnerisch angefallene Zinsen angegeben ("clean prices").

(Angaben in TEUR):

	Nominalbetrag Restlaufzeit			Summe	beizulegender Zeitwert	
	<= 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre		negativ	positiv
Zinsbezogene Geschäfte						
OTC-Produkte						
- Zins-Swap (gleiche Währung)	0	5.000	774.000	779.000	0	85.480

Für synthetische Forwardswaps des Nichthandelsbestands besteht eine Drohverlustrückstellung in Höhe von EUR 890.000 (Passivposten 7c).

Zinsswaps des Nichthandelsbestands werden anhand der aktuellen Zinsstrukturkurve am Bilanzstichtag nach der Barwertmethode bewertet. Hierbei werden die Zahlungsströme (Cashflows) mit dem risiko- und laufzeitadäquaten Marktzins diskontiert.

Im Wertpapiereigenbestand befinden sich einheitlich zu bilanzierende strukturierte Finanzinstrumente. Sie beinhalten neben dem Basisinstrument noch ein- oder mehrfache Kündigungsrechte des Schuldners.

Zudem haben wir Credit Linked Notes mit implizierten Credit Default Swaps mit einem Nominalvolumen von zusammen EUR 16.000.000 im Bestand, die jeweils als einheitlicher Vermögensgegenstand zu Buchwerten von zusammen EUR 15.427.050 unter Aktiva 5 bilanziert wurden. Die Voraussetzungen für eine einheitliche Bilanzierung gemäß IDW RS HFA 22 liegen jeweils vor.

Zum Bilanzstichtag bestanden noch nicht abgewickelte Swap-Optionen des Handelsbestands.

In der nachfolgenden Tabelle sind die bilanzierten Derivatgeschäfte (Handelsbestand), die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelt waren, zusammengefasst (§ 36 RechKredV bzw. § 285 Nr. 20 HGB). Neben der Gliederung nach Produktgruppen wird die Fälligkeitsstruktur auf Basis der Nominalbeträge angegeben.

(Angaben in TEUR)

	Nominalbetrag Restlaufzeit			Summe
	<= 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	
Zinsbezogene Geschäfte				
OTC-Produkte				
- Sonstige Zins-Kontrakte	130.000	0	0	130.000

Für die Bewertung von Optionen des Handelsbestands wurde das Bachelier-Modell eingesetzt. Deren Einsatz erfolgte auf der Basis der allgemein anerkannten Annahmen. Danach bestimmt sich der Wert einer Option insbesondere nach dem Wert des zugrunde liegenden Basisobjekts und dessen Volatilität, dem vereinbarten Basispreis oder -zinssatz, dem risikolosen Zinssatz sowie der Restlaufzeit des Kontrakts.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinsaufwendungen

Negative Zinsen aus Passivgeschäften sind in den Zinsaufwendungen (GuV-Posten 2) als Reduktion des Zinsaufwands enthalten und in Form von Darunter-Vermerken in der Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

Die für das Geschäftsjahr ermittelten Auf- und Abzinsungseffekte für Zinsrückstellungen aus Zinsprodukten wurden unter den Zinsaufwendungen erfasst. Dadurch hat sich der Zinsüberschuss per Saldo um EUR 8.765 erhöht (Vorjahr EUR 769 vermindert).

Provisionserträge

Die Provisionserträge aus für Dritte erbrachte Dienstleistungen für Vermittlung, insbesondere für die Immobilienvermittlung, Vermittlung von Bausparverträgen, Vermittlung von Versicherungen, Vermittlung von Krediten und Vermittlung von Wertpapieren nehmen in der Ertragsrechnung einen festen Bestandteil ein.

Der negative Effekt aus der Währungsumrechnung beläuft sich auf EUR 2.505.

Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands

In dem Netto-Ergebnis des Handelsbestands sind enthalten:

Zuführung zum Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340e Abs. 4 HGB in Höhe von EUR 71.000 (Vorjahr EUR 223.000).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen mit EUR 278.451 (Vorjahr EUR 436.010) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Periodenfremde Erträge bzw. Aufwendungen

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 982.184 und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 2.614.407 enthalten.

Hiervon entfallen auf:

lfd. Posten der GuV - Art

	Betrag Aufwand EUR	Betrag Ertrag EUR
GuV 8 - Auflösung von Rückstellungen	0	516.032
GuV 23 - Steuern Vorjahre	2.203.897	228.601

F. Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen EUR 171.912.

Die früheren Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebenen erhielten EUR 781.505.

Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen bestehen zum 31. Dezember 2023 Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 3.224.834.

Die Forderungen an und Verpflichtungen aus eingegangenen Haftungsverhältnissen betragen für Mitglieder des Vorstands EUR 309.263 und für Mitglieder des Aufsichtsrats EUR 6.541.980.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Der aus der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag beträgt EUR 92.054. Daneben sind EUR 34.234.803 aus der Aktivierung der latenten Steuern ausschüttungsgesperrt (§ 268 Abs. 8 HGB).

Den ausschüttungsgesperrten Beträgen stehen ausreichend frei verfügbare Rücklagen gegenüber.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Form von Garantieverpflichtungen gegenüber der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.

(Garantieverbund) in Höhe von EUR 10.180.080.

Ferner besteht eine Beitragsgarantie gegenüber dem institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutssicherung GmbH. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung bzw. Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen, sowie Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

Darüber hinaus bestehen weitere nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, in Höhe von EUR 1.033.230. Dabei handelt es sich um eine Kaufpreiszahlung für ein Immobilienprojekt im Bereich der Eigengeschäfte, bei dem der Kaufvertrag mit aufschiebender Bedingung abgeschlossen wurde.

Personalstatistik

Die Zahl der 2023 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	<u>Vollzeitbeschäftigte</u>	<u>Teilzeitbeschäftigte</u>
Prokuristen	12	0
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	228	157
Gewerbliche Mitarbeiter	<u>2</u>	<u>25</u>
	<u>242</u>	<u>182</u>

Außerdem wurden durchschnittlich 32 Auszubildende beschäftigt.

Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

		Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen EUR
Anfang	2023	53.115	183.679	55.103.700
Veränderung aus geän- derter Haftsumme	2023			-55.103.700
Zugang	2023	650	97.761	0
Abgang	2023	<u>2.178</u>	<u>6.209</u>	<u>0</u>
Ende	2023	<u>51.587</u>	<u>275.231</u>	<u>0</u>

Der Abgang bei der Haftsumme ist auf die Abschaffung der satzungsmäßigen Haftsumme zurückzuführen.

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um	EUR	18.858.131
Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermindert um	EUR	55.103.700
Höhe des Geschäftsanteils	EUR	200

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Das vom Prüfungsverband für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar schlüsselt sich in folgende Honorare auf:

- Abschlussprüfungsleistungen	EUR	503.308
- Andere Bestätigungsleistungen	EUR	78.784
- Steuerberatungsleistungen	EUR	39.122
- Sonstige Leistungen	EUR	363

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:

Genoverband e.V.
Karl-Wiechert-Allee 76 a
30625 Hannover

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Mitglieder des Vorstands, ausgeübter Beruf

Bracht, Anja, Bankleiterin, Ressort Produktions- und Steuerungsbank sowie Stabsbereiche
Schorling, Joachim, Bankleiter, Ressort Vertrieb sowie Vorstandsstab und Treasury
Strahler, Markus, Bankleiter, Ressort Vertrieb

Mitglieder des Aufsichtsrats, ausgeübter Beruf

Krismann, Dr. Uwe, - Vorsitzender - , Technischer Geschäftsführer, Sprecher der
Geschäftsführung (CEO), Hubert Stüken GmbH & Co. KG
Brümmer, Frank, - stellvertretender Vorsitzender - , Dipl.-Kaufmann, Geschäftsführer der
Autohaus Schlesner GmbH & Co. KG sowie Autocenter Schlesner GmbH & Co. KG
Rodenbeck, Dirk, - stellvertretender Vorsitzender - , selbstständiger Landwirt
Busche, Kerstin, Mitarbeitende in der Geschäftsführung Fa. Reise-Service Busche GmbH
Christ, Steffen, Geschäftsführender Gesellschafter der Schmidt & Christ GmbH
Finze, Julian, Rechtsanwalt und Notar, Gesellschafter der Kanzlei Finze GbR
Gehrke, Heinrich, Dipl.-Ing. für Milch- und Molkereiwirtschaft, Betriebsleiter der frischli
Milchwerke GmbH
Glatzl, Dieter, Geschäftsführer der Meyer Haustechnik GmbH
Grothe, Barbara, Bilanzbuchhalterin, Prokuristin, Grothe Rohstoffe GmbH & Co. KG
Härtel, Friedhelm, Fachagrarwirt für Leistungs- und Qualitätsprüfungen - Geschäftsführer
beim Milchwirtschaftlichen Kontrollverband Mittelweser e.V.
Hatesaul, Jörg Friedrich, selbstständiger Landwirt
Heitmüller, Ute, Dipl.-Ing. Agrarwissenschaft
Hillerdt, Mario, Geschäftsführender Gesellschafter der Hanno-Darm GmbH
Kricheldorf, Dr. Michael, Dipl.-Ök., selbstständiger Steuerberater, Bokeloh + Partner
Steuerberatungsgesellschaft mbB
Kurth, Cornelia, Geschäftsstellenleiterin der Agentur für Arbeit Schaumburg
Röntgen, Simone, Oberkirchenrätin der Evangelischen Kirche in Deutschland

Angaben gemäß § 340a Abs. 4 HGB

In den Aufsichtsgremien folgender großer Kapitalgesellschaften nehmen Vorstandsmitglieder oder Mitarbeiter unserer Bank Mandate wahr:

Name und Sitz

Anzahl der Mandate

Raiffeisen Ostwestfalen-Lippe AG, Lage

1

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 5.991.102,33 - sowie nach den im Jahresabschluss mit EUR 2.000.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 3.991.102,33) - wie folgt zu verwenden:

	<u>EUR</u>
Ausschüttung einer Dividende von 4,50 %	1.824.465,50
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	1.083.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	<u>1.083.636,83</u>
	<u><u>3.991.102,33</u></u>

Rinteln, 29. April 2024

Volksbank in Schaumburg und Nienburg eG



Anja Bracht

Der Vorstand



Joachim Schorling



Markus Strahler